

**RENGGLI**

HOLZBAU WEISE

# FAKTOR RAUM DAS MAGAZIN

ZUR RENGGLI-WOHNKULTUR

**Das (Stamm-)Baumparadies: 4–7**

**Drei Jahre später: 8–13**

**Wegweiser in den Walliser Alpen: 14–17**

**Das Modulhaus lebt: 18–21**

**Wir sind Renggli: 22–23**

Ausgabe Juni 2011



# WEGWEISER IN DEN WALLISER ALPEN

Wie reagiert die Architektur auf die Zeichen der Zeit? Auf das steigende Durchschnittsalter, auf die neuen Familien- und Beziehungsformen, auf das Bedürfnis nach Mobilität und Individualität, nach Ökologie und Nachhaltigkeit? Und wie trägt ein Gebäude der lokalen Identität Rechnung?



Die Bebauung übernahm eine bestehende Spycher-Gruppe als Trilogie, jedoch in offener Bauweise und linearer Ausrichtung.

Seit dem frühen 19. Jahrhundert kennt die Architekturgeschichte Bauplaner, die gesellschaftliche Fragestellungen reflektieren und Architektur in einen sozialen Zusammenhang stellen. Neuzeitliche Spuren dieser Tradition führen in die Walliser Alpen, zu einer markanten Gebäudegruppe am südlichen Hang von Ried-Brig. Die drei auf einer Linie

ausgerichteten Gebäude lehnen sich in der Gebäudeform an traditionelle Chalets an und interpretieren den traditionell weit ausladenden Dachvorsprung neu als offene Loggia.



Hier wohnen vor allem Familien, welche die naturnahe Umgebung schätzen.



Im Innern prägen die Bewohner ihr Zuhause mit dem eigenen Stil.



Die Wohnungen bieten rundum grosszügige Privatsphäre.



Gebaut im Minergie-Standard, herrscht in den Wohnungen ein behagliches Raumklima.

Auch wenn die Gebäude ein Ensemble bilden und freundschaftliches Zusammenleben begünstigen, ist doch die Privatsphäre jeder Partei gewahrt. So führen etwa aussen liegende Treppen in die oberen Wohnungen. «Der diskrete Zugang zu den einzelnen Wohnungen verleiht der Überbauung einen Einfamilienhauscharakter», argumentiert

Elmar Eyer von der bauleitenden SPI AG und Vertreter der Bauherrschaft. Dass für die Minergie-Bauten heimisches Holz verwendet wurde, dass die Wärme über eine Sole-/Wasser-Wärmepumpe erzeugt wird und dass die Parkplätze unter den Boden verlegt wurden, ist dann eigentlich schon fast selbstverständlich.